

## **Ziele und Aufgaben des HEA-Fachausschusses „Elektro- und Informationstechnische Gebäudeinfrastruktur“ (HEA-FA EIG)**

### **Präambel**

Der Fachausschuss „Elektro- und Informationstechnische Gebäudeinfrastruktur“ (FA EIG) ist ein Fachgremium der HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. in Berlin, dem Marktpartnerverbund der Energiewirtschaft. Er ist ein wichtiger Bestandteil der HEA-Verbandsarbeit und setzt sich aus ehrenamtlichen Vertretern von Energieunternehmen, der geräteherstellenden Industrie und dem Elektrohandwerk zusammen. Betreut wird das Gremium von einem Fachreferenten bzw. einer Fachreferentin der HEA.

### **Rahmenbedingungen**

Bis zum Jahr 2050 soll in Deutschland ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand unter Gewährleistung von Versorgungssicherheit und Netzstabilität realisiert werden. Die volatile Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien setzt eine intelligente Verknüpfung von Stromerzeugung, -transport und -verbrauch voraus. Grundlage dafür sind neben dem Ausbau der Stromverteilnetze eine systemübergreifende Vernetzung und Digitalisierung bis hin zum Verbraucher sowie eine gute elektrische Infrastruktur im Gebäude. Diese qualitativ hochwertige Elektroinstallation kann dabei quasi als „letzte Meile“ in der Energieübertragungskette verstanden werden. Sie ermöglicht eine smarte Vernetzung von Anwendungen, eine hohe Flexibilität z. B. in der Nutzung von PV-Anlage, Stromspeicher, Wärmepumpe und Elektroauto sowie einen deutlichen Mehrwert an Komfort und Sicherheit im Alltag. Gleiches gilt für die Ausstattung mit Datenleitungen, die einen sicheren Datenaustausch und die Nutzung moderner Kommunikations- und Unterhaltungsmedien gewährleisten. Wichtige Methoden und Prozesse für die vernetzte Planung, den Bau und Betrieb von Gebäude- und Infrastrukturprojekten sowie die Bewertung von Gebäuden können zukünftig durch Building Information Modeling (BIM) und den Smart Readiness Indicator (SRI) bereitgestellt werden.

### **Zielsetzung**

Ziel des HEA-FA EIG ist es, die elektrische Ausstattung von Wohngebäuden sowohl im Neubau als auch in der Bestandssanierung fachlich zu beschreiben, normativ zu begleiten und über technologische Entwicklungen sowie verfügbare Produkte zur Versorgung, Ausstattung und Installation der elektro- und informationstechnischen Anlagen in Wohngebäuden zu informieren. Im Vordergrund stehen dabei die Kundenaspekte Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort. Die hieraus resultierenden Anforderungen an eine moderne Elektroinstallation und Energieversorgung werden vom Fachausschuss in Form von neutralen Handlungsempfehlungen und Fachinformationen zielgruppengerecht aufbereitet und veröffentlicht. Hier arbeitet der Ausschuss eng mit der Initiative ELEKTRO+ zusammen.

### **Dezentrale Energielösungen und Smart Buildings**

Ein wesentlicher Aspekt der Fachausschussarbeit ist es, aktuelle und sich verändernde Kundenbedürfnisse sowie neue technologische Möglichkeiten und Trends im Bereich der Gebäudetechnik zu erkennen und aufzugreifen. Gebäudetechnologien verschiedener Sektoren wachsen heute immer weiter zusammen. Die Arbeit des Fachausschusses umfasst daher - über

die klassische Elektroinstallation hinaus - eine gesamtheitliche Betrachtung der Gebäudetechnik, begonnen bei der elektro- und informationstechnischen Infrastruktur, über die angeschlossenen Technologien im Haus bis hin zur Systemvernetzung.

Dabei arbeitet der Fachausschuss eng mit anderen Fachbereichen zusammen, beispielsweise mit Gremien der Hauswärmetechnik und der Haushaltstechnik. Es ergeben sich daraus folgende Themenschwerpunkte:

- Einbindung von dezentralen Energieerzeugungsanlagen in das Gebäude, z. B. Photovoltaikanlagen und Speichertechnologien
- Aufbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Einsatz moderner bzw. intelligenter Messeinrichtungen sowie von Energiemanagementsystemen
- Ausstattung von Wohngebäuden mit zeitgemäßer Elektrotechnik
- Integration von hochwertigen Smart-Home-Systemen in Wohngebäude

## **Aspekte einer zukunftsfähigen Elektroinstallation**

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Begleitung von Normen, Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben der Elektroinstallationstechnik, der Gebäudetechnik und der Kommunikations- und Informationstechnik. Der Fachausschuss unterstützt mit seiner fachlichen Expertise zum Beispiel die in DIN 18015 dokumentierte Mindestausstattung von elektrischen Anlagen in Wohngebäuden und bietet mit der RAL RG 678 weitergehende Ausstattungsstufen an, die individuellen Kundenwünschen Rechnung tragen.

Der Fachausschuss beschäftigt sich weiter mit den unterschiedlichen Aspekten des Personen- und Sachschutzes in Wohngebäuden – angefangen von der elektrischen Sicherheit, über den Einbruchschutz bis hin zum Datenschutz. Darunter fallen neben elektrischen Schutzeinrichtungen und Gefahrenmeldern auch Alarm- und Einbruchmeldetechnik in Verbindung mit mechanischer Sicherheitstechnik.

## **Zielgruppen der Facharbeit**

Die Zielgruppen der HEA-FA EIG umfassen die im Gebäudesektor vertretenen Marktpartner und Multiplikatoren. Dazu gehören:

- Architekten und Planer
- Bauherren und Modernisierer
- Bauträger und Wohnungsplaner
- Wohnungseigentümer sowie Mieter
- Elektro- und SHK-Fachhandwerke
- Unternehmen der Elektroindustrie
- Energieunternehmen
- Vertreter der Fach- und Publikumspresse
- Gremien der elektrischen Sicherheits- und Planungsnormung
- Institutionen der elektrotechnischen Fachausbildung
- Verbraucherschutzorganisationen